

L03270 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 22. 7. 1897

Herrn D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler  
Ischl  
Kaltenbach, Pension Petter

Lieber Freund, ich lese soeben im 6-Uhr-Blatt die Notiz von Agnes Jordan. Ich  
5 brauche Ihnen wol nicht erst zu sagen, dass ich derselben vollständig ferne stehe.  
Ich weiß absolut nicht durch wen man das erfahren hat. Morgen Abend reise ich  
nach Salzburg, für ein paar Tage – Vielleicht kommen Sie hin, ehe Sie nach Wien  
fahren. Wir reisen dann zusammen nach Wien zurück. Nachricht trifft mich in  
Salzburg poste restante. Herzlich  
10 22./7. 97. ½ 12 Nachm im Café. Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Postkarte, 501 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Wien 8/1 64, 23. 7. 97, 3–4 N«. Stempel: »[Ischl], 6–7 V«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »93«

☞ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 150.

<sup>4</sup> Notiz] »– Wie wir aus verlässlicher Quelle erfahren, ist die Direction des Hofburgtheaters von der Absicht, Georg Hirschfeld's neues Drama »Agnes Jordan« nächste Saison zur Aufführung zu bringen, abgekommen.« ([O. V.]: *Theater, Kunst und Literatur*. In: *Wiener Allgemeine Zeitung*, Nr. 5818, 23. 7. 1897, S. 3.)

<sup>6</sup> durch wen] Siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, 23. 7. 1897.

<sup>7</sup> kommen Sie hin] Dazu kam es nicht, siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, 13. 7. 1897.

<sup>10</sup> 22./7. 97. ... Café.] am linken Rand, quer zum Text